

I	Einleitung: Visuelle Praktiken des Essayistischen.....	11
II	Das verräterische Herz in der dunklen Kammer:	
	Visuelle Umbrüche.....	31
1	Mord nach Plan: Tatort, Tatmotiv, Tatwaffe	31
2	Literaturwissenschaftliche Detektivarbeiten	33
3	Eine Ära des körperlosen Betrachters geht zu Ende	36
4	Die Verkörperung des Sehens und essayistische Praktiken	48
III	Mobilisierungen des urbanen Blicks:	
	Ann S. Stephens als Flaneurin.....	53
1	Eine Flaneurin wird in den Text geschmuggelt.....	53
2	„Stock und Hut stehen ihm gut“	59
3	Koloniale Manöver in der Zeitschleife NYC	63
4	Schritt für Schritt: Die Asphaltierung der Flaneurin	79
IV	Umkehrungen des Künstlerblick:	
	Gertrude Stein und Frida Kahlo als Voyeurinnen	103
1	Gertrude Stein malt Pablo Picasso	103
1.1	Vorspiel. <i>Mona Lisa</i> :	
	Ein Porträt verschwindet	103
1.2	Pablo Picasso malt das Porträt von Gertrude Stein.....	114
1.3	<i>Das ovale Porträt</i> und sein Verbrechen	123
1.4	Gertrude Stein blickt zurück auf Pablo Picasso.....	133
1.5	Warum hat niemand Gertrude Stein verdächtigt, die <i>Mona Lisa</i> gestohlen zu haben?	156
2	Frida Kahlo malt Diego Rivera	159
2.1	Frida Kahlo als Voyeurin	159
2.2	Der Voyeur oder der verbotene männliche Akt von Künstlerinnen	160

2.3	<i>Peeping Frida</i> – Die Infantilisierung und die Animalisierung des Voyeurs	169
3	Das essayistische Künstlerporträt: Ent- und Ermächtigungen des Künstlerblicks	178
V	Entpathologisierungen des gewalttätigen Blicks – Annie Dillard als Stalkerin	183
1	Wider den ärztlichen Blick: Alptraum, Schwindel, Fallsucht	183
2	Umschlagplätze zwischen Pathologie, Kriminologie und Poetik	185
3	Von wölfischer Schaulust getrieben: Die Indigenisierung des weiblichen Stalker-Blicks	201
VI	Schlussbetrachtungen: Wenn Blicke töten könnten	219
VII	Literaturverzeichnis.....	241
VIII	Abbildungsverzeichnis	291